Erfurt

Gartenbau in Umbrüchen 1945-2021

Meilensteine

Erfurter Geschichte
Geschichte allgemein

1945
Ende des 2. Weltkrieges

1946
Deutsche Saatzucht Gesellschaft (DSG)

1949
Gründung der DDR

1950
Deutsche Saatgut Handelszentrale (DSG-HZ)

1956
Volkseiges Gut Saatzucht Erfurt, VEG(S)

1958
Bildung der Vereinigung Volkseigener Betriebe Quedlinburg

1961
Vergenossenschaftlichung privater Gärtnereien und Handwerksbetrieben

1961
Eröffnung der iga

1964
Bildung des VEG(S) Zierpflanzen Erfurt

1972
Verstaatlichung von 12.000 privaten und halbstaatlichen Betrieben

1990
Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten

1990
Reprivatisierung und Neugründung von Gartenbau-betrieben

Nach 1945 entwickelten sich für 45 Jahre gegensätzliche gesellschaftliche Systeme in Deutschland. Erfurt wurde Teil der sowjetisch besetzten Zone und der DDR und war zunehmend geprägt von Verstaatlichung und Zentralisierung.

Mit dem Befehl 58 (15.02.1946) der Sowjetischen Militäradministration (SMAD) **wurde der Staatsbetrieb Deutschen Saatgutgesellschaft (DSG) gegründet**. Hier gingen zunächst ungenutzte Gärtnereiflächen u.a. Döppleb, Stenger und Rotter ein. **Ab 1949 wurden weitere Firmen Benary, J.C. Schmidt, Liebau & Co., Ziegler und Papst, Weigelt** durch wirtschaftlichen und politischen Druck **zur Aufgabe gezwungen**.

1956 übernahm das Volkseigene Gut Saatzucht Erfurt (VEG) Züchtung und Produktion von der DSG. Trotzdem bestanden bis 1972 erfolgreiche, bekannte, private Gartenbaubetriebe (Kakteen Haage, N. L. Chrestensen, F. C. Heinemann). Über eine staatliche Beteiligung wurde 1972 die Verstaatlichung durch einen reglementierten Verkauf abgeschlossen. **Das VEG wurde 1964 zum VEG Saatzucht Zierpflanzen Erfurt und ab 1968 zum zentralen Kombinatsbetrieb** mit Betriebsteilen quer durch die DDR. **Produktion, Züchtung und Handel wurden komplett umstrukturiert**. Es entstanden große, zentral geleitete Einheiten (z. B. 17 ha Gewächshäuser und ein Wissenschaftlich-Technisches Zentrum in Erfurt Mittelhausen/Kühnhausen mit 1200 Beschäftigten).

Mit der politischen Wende gingen 90% der Arbeitsplätze verloren. Chrestensen und Haage konnten durch Reprivatisierung ihre Traditionslinie fortsetzen. Durch Aus- oder Neugründung entstanden Rose Saatzucht, Stauden Poltermann, Steinecke Gartenbau, Zierpflanzen Buckenauer, Fischer Gemüse und 5 Zierpflanzenbetriebe in Mittelhausen.

Abbildungen
Quelle: Archiv NLC und Stadtarchiv Erfurt